4
2010
19. Jahrgang

PCJ
POLIZEICHOR JOURNAL

Konzert in St. Jakob 14. November
Konzert in der Alten Oper 03. Dezember
Weihnachtsfeier 18. Dezember

Informationsschrift für Mitglieder und Freunde
des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Die „FAMK – Freie Arzt- und Medizinkasse“ ist ein berufsständisches Unternehmen der Privaten Krankenversicherung mit Sitz in Frankfurt am Main. Sie können Mitglied der FAMK werden, wenn Sie Bediensteter der Feuerwehr, der Polizei, der Justiz und des Strafvollzugs sind und sofern Anspruch auf Beihilfe oder freie Heilfürsorge besteht. Ehegatten oder Kinder können in den Versicherungsschutz eingeschlossen werden.

Die Krankenversicherung für die Polizei in Hessen

Das Besondere an der „FAMK – Freie Arzt- und Medizinkasse“ ist:

- **dass die FAMK die kompletten Beihilfeangelegenheiten für ihre Mitglieder erledigt. Das erspart Ihnen einen erheblichen Zeit- und Arbeitsaufwand!**
- dass die FAMK im Rahmen ihrer mit der Kassenärztlichen Vereinigung bzw. Kassenzahnärztlichen Vereinigung bestehenden Verträge abrechnet – das sichert auch niedrige Beiträge.
- dass Sie als Mitglied weder beim Arzt, beim Zahnarzt noch in der Apotheke in finanzielle Vorleistung treten müssen!
- dass die FAMK beim Wechsel von einer privaten oder gesetzlichen Krankenkasse auf die Wartezeit verzichtet!
- dass Sie als Mitglied Anspruch auf jedes ärztlich verordnete Medikament haben!
- dass die FAMK äußerst günstige Beiträge anbietet.
- dass die FAMK in den Bereichen Vorsorge, Versorgung und Finanzierung mit bekannten Kooperationspartnern zusammenarbeitet – den INTER Versicherungen und der BKM (Bausparkasse Mainz AG).

Weitere Informationen hält Ihre FAMK für Sie bereit. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

FAMK –
Freie Arzt- und Medizinkasse
Friedrich-Ebert-Anlage 3
60327 Frankfurt am Main

Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

info@famk.de
www.famk.de

FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE
der Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Polizei VVaG

FAMK informiert

FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE
der Angehörigen der Berufsfeuerwehr
und der Polizei VVaG

Friedrich-Ebert-Anlage 3
60327 Frankfurt am Main

Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

info@famk.de
www.famk.de

Die FAMK hat Grund, sich bei Ihnen zu bedanken.

Eine stattliche Anzahl von jungen Berufsanfängern hat sich nach der Einstellung der Kommissaranwärter bei der hessischen Polizei für die richtige Krankenversicherung entschieden: Die FAMK – Freie Arzt- und Medizinkasse – ist eine gute Wahl.

Ein besonderer Dank gilt dabei den Mitgliedern des Polizeichores. Hier wurde auch, wie bereits schon in der Vergangenheit, bei Einstellungsterminen eine bewährte und vorteilhafte Empfehlung für die FAMK abgegeben.

Das ist für die FAMK Anlass genug, an dieser Stelle ihren Dank auszusprechen.

Ein besonders wichtiger Aspekt bei der Entscheidung für die FAMK ist die nach wie vor schnelle und zuverlässige Leistungsabrechnung. Als einziges Krankenversicherungsunternehmen übernimmt die FAMK für die Versicherten die komplette Beihilfeabwicklung. Dadurch sparen die Kunden Zeit und damit auch Geld und noch viel wichtiger, hier gerät kein Termin hinsichtlich Abwicklung mit der Beihilfestelle in Vergessenheit.

Die angesammelten Rückstellungen versetzen die FAMK in die Lage, den älteren und langjährigen Versicherungsnehmern einen soliden und tragbaren Beitrag zu bieten. In Einzelfällen kann dies sogar zu Beitragsfreistellungen führen.

Liebe Mitglieder und Freunde des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Mit diesen Hinweisen auf die Besonderheiten und Serviceleistungen der FAMK gestatten Sie der FAMK die Bitte, auch bei den nächsten Einstellungsterminen das bewährte Unternehmen weiterhin in Ihrem Sinne zu empfehlen.

Für weitere Fragen und Informationen zur FAMK freuen wir uns auf Ihren Anruf.
Sie erreichen uns zu allen Versicherungsfragen bei der FAMK, Friedrich-Ebert-Anlage 3, 60327 Frankfurt, Tel. 069 974 66-0, FAX 069 97466-130, info@famk.de oder www.famk.de

Liebe Sangesfreundin!
Lieber Sangesfreund!

Trotz der alljährlich wiederkehrenden Nervosität beim Männerchor vor dem großen Konzert in der Alten Oper und vieler offener Fragen, die es künftig zu klären gilt, kommen wir zu einem positiven Rückblick auf das Jahr 2010.

Mit dem gemeinsamen Frühlingskonzert im Mozartsaal der Alten Oper und einer Verdoppelung der Zuschauerzahlen im Vergleich zu vorangegangenen Jahren ist uns ein wichtiger Schritt gelungen. Das traditionelle Muttertags- und Herbstkonzert und insbesondere das Domkonzert zum Tag der Deutschen Einheit sind als Erfolg zu werten.

Die steigende Zahl der Sängerinnen im Frauenchor und die damit verbundene Entwicklung ist richtungsweisend für die Entwicklung aller Gesangsformationen. Erfreulicherweise haben sich viele aktive Sänger bereit erklärt, dieses Vorhaben in den kommenden Jahren zu unterstützen.

Auch das Miteinander im Verein, vor allem die gegenseitige Unterstützung, ist auf dem richtigen Weg. Die Anzahl aktiver Sänger unter den Besuchern des Herbstkonzertes oder des vom Frauenchor bestens organisierten Weinfestes ist ausbaufähig. Bei etwa 110 Besuchern des Weinfestes darf man durchhaus von einem lebendigen Vereinsleben sprechen.

Wir möchten alle Mitglieder ermuntern, das Weihnachtskonzert am 03.12.2010 tatkräftig zu unterstützen. Wenn jedes Mitglied drei Karten verkauft, ist das Ziel erreicht.

Der Vorstand hat das kommende Jahr unseres 80jährigen Vereinsjubiläums ganz in das Zeichen der Konsolidierung gestellt, um allen Sängerinnen und Sängern Zeit zu geben, das Jahr 2012 vorzubereiten, in dem das Deutsche Chorfest in Frankfurt ausgerichtet wird.

Die Höhepunkte 2011 werden eine gemeinsame Frühlingsmatinee von Frauen- und Männerchor im Mozartsaal der Alten Oper und das Domkonzert am Tag der Deutschen Einheit sein, das unserem 80. Gründungstag gewidmet ist.

Ich wünsche Euch zum Heiligen Christ
einen Kopf, der keine Zeile vergisst,
eine Tasche, in die alle Noten passen
und Töne, die sich hören lassen.

GNISNEUD

In diesem Sinne wünschen wir allen eine gesegnete Weihnachtszeit, viel Freude im Kreise der Familien und Freunde und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

DER VORSTAND

INHALT

Redaktionelles 4
Impressum 4

Ankündigungen
Termine 5
Konzert in St. Jakob 6
Weihnachtskonzert 7
Nikolausfeier 8
Weihnachtsfeier 9
Kiel 2011 / Donau 2012 25
Jahresabschlusswanderung 27

Der Polizeichor berichtet
Ein Peter geht, ein Paulus singt... 10
Eintrachthymne aus Polizeichorkehlen . . 11
Singing and shoping 12
Zwei haben sich getraut 13
Überall tönt Preis und Dank empor 14
Heut kommen die Engel auf Urlaub 16

Der Frauenchor berichtet
Wo sind sie hin 21
California Dreaming 17

Die Preußen berichten
Preußen besetzen Weserstein 24

Das Porträt
Dieter Balzer 26

Mitglieder
Max Sauer wurde 90 28

In Memoriam
Willi Brondke 30
Harald Weiss-Bollandt 30

Regularia
„Sing mit uns“ 19
Aufnahmeantrag 20
„Runde“ Geburtstage 29

Titelbild: Friedhelm Duensing

Impressum

Herausgeber:
Polizeichor
Frankfurt am Main

Anschrift:
Polizeichorjournal
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main

Redaktion:
Bodo Pfaff-Greiffenhagen
Tel.: (069) 75 55 61 60
Horst Weidlich
Tel.: (06171) 7 41 56

Gestaltung:
Friedhelm Duensing
Tel.: (069) 867 101 71

Erscheint viermal jährlich in einer Auflage von ca. 800 Exemplaren zum Preis von 1,30 € (im Mitgliedsbeitrag enthalten)

2010

06.–08.08.2010	*Probenwochenende (Frauenchor)*
24.08.2010	*Verabschiedung von Polizeipräsident Peter Frerichs (Männerchor)*
09.09.2010	*Auftritt bei Radio BOB (Männerchor)*
11.09.2010	*Auftritt im Nordwestzentrum (Männerchor)*
18.09.2010	*Auftritt bei der kirchlichen Trauung von Matthias Flamm (Männerchor)*
26.09.2010	*Herbstkonzert im Palmengarten (Frauenchor)*
03.10.2010	*Domkonzert zum Tag der Deutschen Einheit (Männerchor)*
09.10.2010	*Weinfest im Polizeipräsidium*
So 14.11.2010	Konzert in St. Jakob (Männerchor und Frauenchor), Beginn 17.00 Uhr
Sa 20.11.2010	Auftritt im Justina von Cronstetten Stift (Frauenchor), Beginn 16.00 Uhr
Mi 24.11.2010	Auftritt in der Begegnungsstätte Ginnheim (Frauenchor), Beginn 17.00 Uhr
Fr 03.12.2010	Weihnachtskonzert in der Alten Oper (Männerchor), Beginn 20.00 Uhr
Sa 04.12.2010	Auftritt zum „Tag des Ehrenamtes“ in Offenbach (Frauenchor), Beginn 11.00 Uhr
Mo 06.12.2010	Nikolausfeier, Beginn 17.00 Uhr
So 12.12.2010	Auftritt im Sheraton Hotel (Frauenchor), Beginn 11.30 Uhr
Do 16.12.2010	„Marathontag“ (Männerchor) , Beginn 13.30 Uhr
Fr 17.12.2010	Auftritt auf dem Frankfurter Weinachtsmarkt (Männerchor) , Beginn 17.00 Uhr
Sa 18.12.2010	Auftritt im NordWestZentrum (Männerchor), Beginn 16.00 Uhr
Sa 18.12.2010	Benefizkonzert des VdK (Frauenchor), Beginn 14.30 Uhr
Sa 18.12.2010	Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium, Beginn 18.30 Uhr
Mi 22.12.2010	Weihnachtssingen im Polizeipräsidium (Männerchor), Beginn 11.00 Uhr
Mi 29.12.2010	Jahresabschlusswanderung im Taunus, Treffpunkt 10.00 Uhr

2011

So 16.01.2011	Neujahrskonzert im Stadttheater Rüsselsheim (Männerchor) mit dem Landespolizeiorchester Hessen, Beginn 20.00 Uhr
Mo 24.01.2011	Jahreshauptversammlung, Beginn 18.00 Uhr
Di 08.02.2011	Auftritt in der GDA-Seniorenwohnanlage (Frauenchor), Beginn 17.00 Uhr
Sa 19.02.2011	Römerfasching in der Schwanenhalle, Beginn 19.11 Uhr
Sa 13.03.2011	Auftritt bei der AWO Oberrad (Frauenchor), Beginn 15.00 Uhr
Sa 13.04.2011	Konzert in der Katarinenkirche (Frauenchor), Beginn 19.00 Uhr

Auf die folgenden Veranstaltungen wollen wir besonders hinweisen:

Sonntag, 14. November 2010	*Konzert zum Volkstrauertag in St. Jakob (Kirchplatz) Beginn 17.00 Uhr*
Freitag, 03. Dezember 2010	*Weihnachtskonzert in der Alten Oper Beginn 20.00 Uhr*
Samstag, 18. Dezember 2010	*Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium Beginn 18.30 Uhr*

MUSIK IN ST. JAKOB

AM KIRCHPLATZ 9 ■ FRANKFURT-BOCKENHEIM

EV. GEMEINDE BOCKENHEIM

Unter der Schirmherrschaft von Peter Frerichs
Polizeipräsident a. D. und Kuratoriumsvorsitzender des Polizeichors Frankfurt e.V.

Sonntag 14. November 2010 17 UHR

»Was mein Gott will, das g'scheh allzeit«

Chorkonzert zum Volkstrauertag

Brahms, Schubert, Schumann u.a.

Frauenchor des Polizeichors Frankfurt am Main e.V.
Damian H. Siegmund ■ Leitung
Polizeichor Frankfurt am Main e.V.
Kantorei St. Jakob

Gerhard Löffler ■ Gesamtleitung und Orgel

KARTENVORVERKAUF Polizeichor Frankfurt ■ Frankfurt Ticket ■ Gemeindebüro
TELEFON 06171 88 77 571 ■ 069 13 400 ■ 069 77 47 42
Eintritt 10 Euro ■ ermäßigt 8 Euro

WWW.EVGEMEINDEBOCKENHEIM.DE
Mit freundlicher Unterstützung durch das Amt
Für Wissenschaft und Kunst Frankfurt an Main

Unter der Schirmherrschaft von
Ministerpräsident Volker Bouffier

Polizeichor Frankfurt am Main

Weihnachtskonzert

Solisten der
Oper Frankfurt

Mitglieder des
Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Frauenchor
Cäcilia Lindenholzhausen
Einstudierung: Matthias Schmidt

Männerchor
Polizeichor Frankfurt am Main

Gerhard Löffler
Gesamtleitung

Giacomo Puccini
Messa di Gloria
op. 112

Engelbert Humperdinck
Hänsel und Gretel
Auszüge aus der Märchenoper

Felix Mendelssohn Bartholdy
„Vom Himmel hoch, da komm' ich her"
Kantate op. 50

Alte Oper
3.12.2010

Freitag
20 Uhr

Eintrittskarten (incl. RMV) zu 18 €, 24 €, 29 €, 35 € zuzüglich VVG bei Frankfurt Ticket RheinMain (069) 13 40 400, allen bekannten Vorverkaufsstellen oder direkt beim Veranstalter (06171) 88 77 571

Spitzt euch...

…bald nun ist Weihnachtszeit – und ich komme wieder ins Polizeipräsidium, um Kinder und Enkel von Sängerinnen und Sängern zu belohnen.

Erwartet mich also am Montag, dem

06.12.2010 um 17 Uhr

im Polizeipräsidium.

Bevor ich aber Geschenke verteile, wird es noch viele Überraschungen geben.

Damit meine Gehilfen wissen, was sie für Euch zurecht legen sollen, müßt Ihr bis spätestens 26.11.2010 Renate Stein unter (069) 57 54 13 anrufen und Euch anmelden.

Also, unbedingt den Anmeldeschluss 26.11.2010 beachten!

Euer Nikolaus

Hiermit melde ich zur Nikolausfeier am **06.12.2010** (Beginn: 17 Uhr) folgende Kinder an:

Name: _____ Vorname: _____ Alter: _____

Geschenkwunsch (bis 8,00 €): _____

Name: _____ Vorname: _____ Alter: _____

Geschenkwunsch (bis 8,00 €) : _____

Name: _____ Vorname: _____ Alter: _____

Geschenkwunsch (bis 8,00 €): _____

_____
(Unterschrift)

Weihnachtsfeier

Im Mehrzweckraum
des Polizeipräsidiums

am **18.12.2010**

Beginn um **18.30 Uhr**

Auf euch warten eine Tombola,
Musik, viele Überraschungen
und natürlich der Weihnachtsmann
mit einer Weihnachtsgans.

Unkostenbeitrag: 15,00 €

Anmeldungen bei Reiner Ohmer
unter der Nummer (069) 75 51 18 52

Mein Geheimtipp zum Fest

eine DVD oder CD vom Polizeichor

zum Preis von 15 € (DVD) oder 10 € (CD)
Bestellung bei Wulfart von Raden
☎ (06101) 8 66 40 ☎

Ein Peter geht, ein Paulus singt…

Verabschiedung von Peter Frerichs am 23. August

Dass gleich zwei große Ereignisse in dieser Weise zusammentreffen würden, konnte (fast) keiner erkennen: eine Landesregierung besetzt ihre wichtigsten Ämter neu, und der Behördenleiter der Polizei der Landeshauptstadt tritt zur gleichen Zeit in den Ruhestand.

Klingt nach Terminkollision, war dann aber doch ganz anders. Nach elf Jahren als Polizeipräsident in Wiesbaden trat Peter Frerichs mit Ende August in den „kreativen Unruhestand“, wie der neue Innenminister Boris Rhein sicher feststellte.

Einsingen im Schlosshof

In Schloss Biebrich singt der Polizeichor unter Leitung von Gerhard Löffler

Dr. Paulus Christmann singt

Wer Peter Frerichs in seiner über 40jährigen Polizeikarriere kennenlernen durfte, weiss, dass er kein Mann des Ruhens und Rastens ist.

Peter hatte in die Rotunde des Schlosses Biebrich eingeladen, um mit Weggefährten, Kollegen, Freunden und Vorgesetzten seinen Abschied aus dem aktiven Dienst zu feiern. Für den Frankfurter Polizeichor war es eine Selbstverständlichkeit den musikalischen Rahmen dieser Veranstaltung zu gestalten und Peter auf diese Weise für seine langjährige Unterstützung des Chores als Vorsitzender unseres Kuratoriums und als Freund, den man immer um Rat fragen konnte, zu danken.

Die Laudatoren, die beruflich mit Peter als Behördenleiter zu tun hatten, betonten in ihren Ausführungen seine menschliche und verlässliche Art.

Dem kann sich unser Chor nur anschließen. Wir wünschen ihm und seiner Frau Helga einen langen und gesunden Unruhestand mit zahlreichen Reisen, am besten zusammen mit uns, wie schon so oft…

Bodo Pfaff-Greiffenagen
Bilder: E. Lockstedt

Ab jetzt nur noch Privatier?

Eintrachthymne aus Polizeichorkehlen

Polizeichor überraschte Radio BOB - Hörer am 16. September

Live aus Alexanders Wohnzimmer war diesmal der Polizeichor Frankfurt am Main zu hören – ein Auftritt der besonderen Art bei „Radio BOB".

Es gibt eben Dinge, die man sich nicht kaufen kann, weil sie einfach unbezalbar sind.

An „Die wunderbare Welt des Herrn Ebert" bei „Radio BOB" kann man die wundersamsten Wünsche richten, von denen dann jeweils einer pro Tag von Herrn Ebert und der bezaubernden Frau Weidemann erfüllt werden.

In Zusammenarbeit mit der „BILD Frankfurt" wurde für den Donnerstag, den 16.09.2010 der Gewinner Alexander in der Metzlerstraße in Sachsenhausen ermittelt.

Als absoluter Eintracht-Fan wünschte er sich, zusammen mit dem Polizeichor Frankfurt am Main in seinem Wohnzimmer die Eintracht-Hymne „Im Herzen von Europa" zu singen, die bei jedem Heimspiel der Frankfurter im Waldstadion erklingt.

Von 5 bis 10 Uhr sendete „Radio BOB" aus Alexanders Wonung.

Das eigentliche Spektakel begann um 9 Uhr, wurde aber aus Platzgründen vor die Haustür verlegt: Kollegen aus dem 8. Revier sowie Freunde und viele Fans waren gekommen, um die Mannen des Polizeichores zu unterstützen.

Nachdem der Gewinner einen „Radio Bob"-Bembel überreicht bekommen hatte, konnte der Polizeichor mit zwei Gerippten die Sache rund machen, und Alex füllte auch gleich seinen Bembel mit dem berümten Stöffche.

Wir hatten viel Spaß daran, und wer möchte, kann sich die Aktion unter www.radiobob.de gern noch mal anschauen.

Uwe Stein
Bilder: E. Lockstedt

Singing and shopping

Familienfest der CDU im NordWestZentrum am 11. September

Zu ihrem 2. Familienfest hatte die CDU Frankfurt in das Nordwest-Zentrum eingeladen und bei strahlendem Sonnenschein bestand die Möglichkeit, die Frankfurter Politiker aus Europa, Bund, Land und Stadt zu sprechen und alles zu fragen, was man schon immer wissen wollte.

Der Polizeichor war dem Wunsch nach einem Auftritt bei diesem Fest gerne nachgekommen, und trotz intensiver Vorbereitung auf das Konzert in der Alten Oper war der Chor mit zahlreichen Sängern vertreten, denen an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihr Engagement gedankt werden soll.

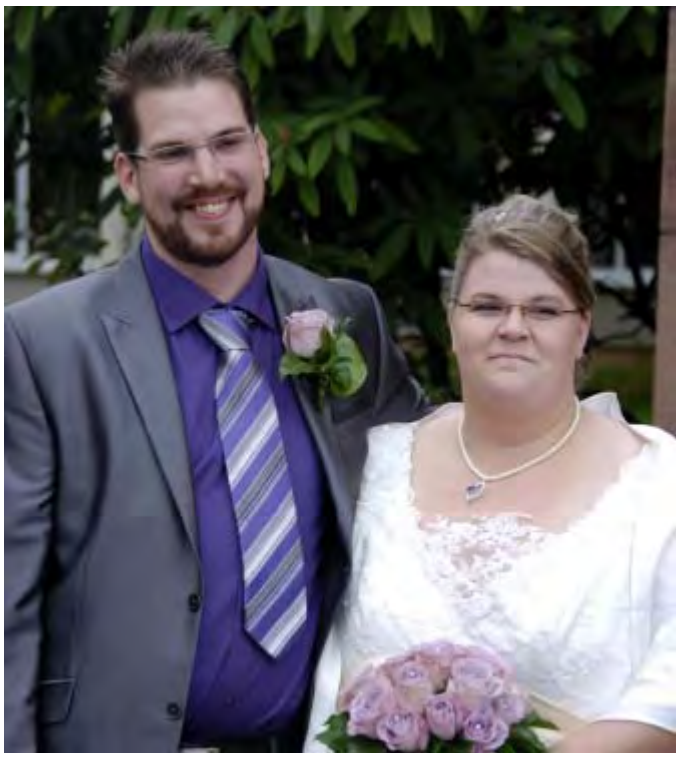
So war es den anwesenden Sängern auch beschieden, den neuen hessischen Ministerpräsidenten herbeizusingen. Just mit der letzten Zugabe erschienen dann Volker Bouffier und unser neuer Innenminister Boris Rhein, um die zahlreichen Menschen im NWZ zu begrüssen. In diesem Rahmen entstand so noch die Möglichkeit eines kurzen Gespräches mit dem neuen Landesvater und der Einladung in die Alte Oper, zu der der Ministerpräsident gerne die Schirmherrschaft übernommen hat.

Ausklang fand der Tag für die Sänger bei einem Gläschen Wein an „unserem“ Winzerstand.

Bodo Pfaff-Greiffenagen
Fotos: K. Homann

Zwei haben sich getraut

Kirchliche Vermählung von Matthias Flamm am 18. September



Am schönen sonnigen Samstag, den 18.09.2010, feierte unser junges Chormitglied seine kirchliche Vermählung in der evangelischen Kirche Bergen.

Der Polizeichor Frankfurt am Main freute sich , unter dem Dirigat von Gerhard Löffler, der ebenso den Orgelpart übernam, die Zeremonie begleiten zu dürfen.

Nach kurzem Einsingen im Gemeindehaus ging es gleich auf die Empore. Da diese komplett aus Holz besteht, konnte sich der Chor nur sehr behutsam während der Veranstaltung bewegen. Solist Peter Fiolka gratulierte auf seine unvergleichliche Art mit seiner lyrischen Stimme.

Ruprecht „Rupi“ Müller-Schiemann, der Frankfurter Motorradfahrer, nahm in seiner gewohnt angenehmen Art die Trauung vor und griff auch selbst zu Gitarre.

Das Brautpaar kann sich an diesen gelungenen Tag immer gern zurück erinnern.

Uwe Stein
Fotos: A. Grieb

Überall tönt Preis und Dank empor

Festliches Konzert zum Tag der Deutschen Einheit am 03. Oktober

Zum 20. Mal jährte sich dieses Jahr die friedliche und unblutige Wiedervereinigung des durch Krieg und Diktatur getrennten Deutschlands. Dass es nach dem Zusammenbruch der DDR nicht zu blutigen Auseinandersetzungen kam, lag sicherlich auch daran, dass besonnene Köpfe auf beiden Seiten eine Eskalation zu verhindern wussten.

Soweit unser Vorsitzender Bodo Pfaff-Greiffenhagen in seinem Grußwort zum Konzert im Frankfurter Dom St. Bartholomäus am 03. Oktober 2010. Die zentrale Feierlichkeit zum 20. Jahrestag der Wiedervereinigung fand in Bremen statt. Aber auch in Frankfurt am Main wurde dieses denkwürdigen Ereignisses gedacht. In der Paulskirche sprach der Friedensnobelpreisträger Michail Gorbatschow, von 1985 bis 1991 Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU und einer der Initiatoren der Wiedervereinigung vor den Bürgern der Stadt.

Im Anschluss an seine Rede gab es noch eine Vielzahl von Veranstaltungen in der Stadt, unter anderem das Festliche Konzert des Polizeichores im Kaiserdom.

Das Programm war von unserem musikalischen Leiter Gerhard Löffler zu diesem ganz besonderen Anlass sorgsam ausgewählt worden. Unter dem Motto „Deutsche Romantik“ kamen unter anderem Werke von Brahms, Mendelssohn, Schubert

und Schumann zur Aufführung. Der Männerchor, der seit nunmehr über 30 Jahren das Domkonzert (früher immer am Buß- und Bettag, heute in der Regel zum Tag der Deutschen Einheit) veranstaltet, hatte wie immer Respekt vor der heiklen Akustik, aber hochkonzentriert kam er gut mit dem enormen Nachhall zurecht. Auch ein Verdienst unseres Dirigenten Gerhard Löffler, der deutlich die Tempi und die Stimmstärke angab.

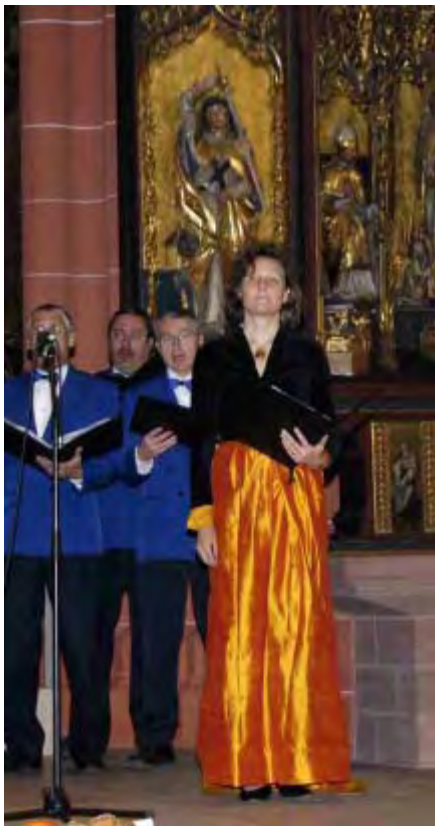
Sehr gut gelang das „Sancta Maria“ zusammen mit der Sopranistin Andrea Reuter. Mit ihrer klaren sensiblen Stimme füllte sie dennoch den großen Kirchenraum, insbesondere in Gustav Mahlers „Urlicht“ aus „Des Knaben Wunderhorn“.

Den Hauptteil des Konzertes bildete die „Deutsche Messe“ von Franz Schubert, ein Glanzstück der Romantik und vom Polizeichor in Gänze dargebracht.

Der Kantor an der Liebfrauenkirche und Bezirkskantor für Frankfurt, Peter Reulein, hatte sich im Mittelteil des Konzertes etwas Besonderes ausgedacht. Eine Sinfonische Phantasie und Fuge über „Einigkeit und Recht und Freiheit“. Kraftvoll und ausdruckstark erklang die große Orgel des Kaiserdomes, mit einem Glockenspiel am Ende: die Hymne.

Große Musik und große Gefühle zum Tag der Deutschen Einheit, dargeboten von einem der bekanntesten Kulturträger der Region, der dabei noch hervorragende Öffentlichkeitsarbeit für die Polizei in Frankfurt am Main leistet (Originalton Polizeipräsident Dr. Achim Thiel).

Das sahen auch weitere Ehrengäste, an der Spitze der Stadtverordnetenvorsteher Karlheinz Bührmann und die Vertreterin unserer Oberbürgermeisterin, Frau Stadträtin Lilli Pölt.

Horst Weidlich
Fotos: Pia Brendel, A. Grieb

Heut' kommen die Engel auf Urlaub

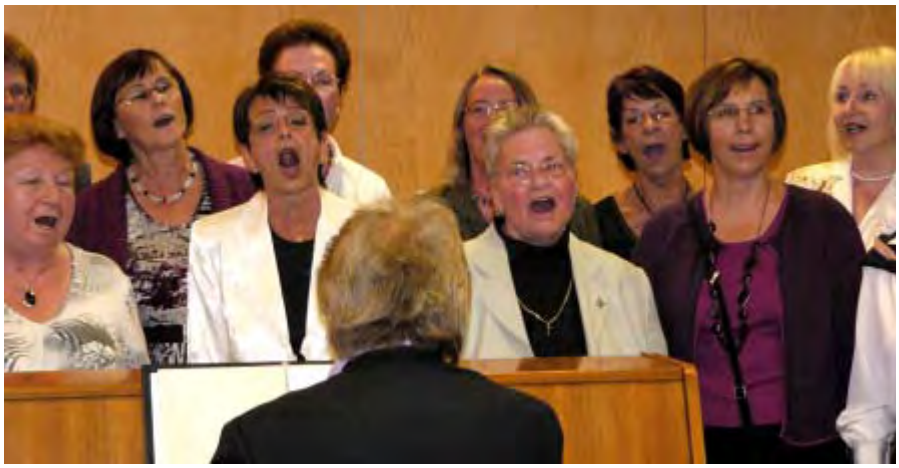
Weinfest im Polizeipräsidium am 09. Oktober

Ja so tönte es im Polizeipräsidium am Samstag passend zum Weinfest des Polizeichores Frankfurt am Main.

Der Frauenchor hatte in diesem Jahr die Ausrichtung eines traditionellen gesellschaftlichen Höhepunktes innerhalb der Chorgemeinschaft übernommen. Die Frauenvertreterinen Rosi Dill, Renate Stein und Sabine Weidlich präsentierten eine Meisterleistung der Veranstaltungsgestaltung.

Nicht nur, dass sie es vortrefflich verstanden, fasst alle Wünsche der Mitglieder, Förderer und Freunde des Polizeichores zu erfüllen, man hatte das Gefühl, dass bei diesem Fest alle aktiven Sängerinnen eine Aufgabe übernehmen konnten. Egal ob vor oder hinter den Kulissen: alle fühlten sich angesprochen und waren mit Ehrgeiz dabei. Dieses Weinfest sollte gelingen und in die Vereinsgeschichte eingehen! Alle Damen sammelten Ideen zur Dekoration, Vorschläge für das Buffet und verkosteten den Winzerwein persönlich.

Sogar das Programm wurde gemeinsam erarbeitet, nicht nur der Vortrag mit Weinliedern.

Der Frauenchor ist stolz auf seine 25jährige Geschichte. Inzwischen hat jede Sängerin mehrere Blusen im Schrank – deutliche Spuren einer imposanten Entwicklung. Daraus resultierte der Gedanke, die Vereinsgeschichte anhand einer amüsanten Modenschau darzustellen. Nach den Singstunden wurden Sängerinnen zu Models geschult. Der Beifall des Publikums war ein deutliches Zeichen dafür, dass sich die Mühen gelohnt haben.

Gesanglich auf der Höhe und organisatorisch unschlagbar: der Frauenchor unter Leitung von Damian H. Siegmund

Der Wein aus dem Hause Diefenthäler, einem Polizeichorsänger, wurde für gut befunden. Die Liste der Kuchen und Salatspenden war lang. Schnell hatten sich über hundert Festgäste angemeldet.

Der Frauenchor wollte sich mit netten Weinliedern vorstellen, und die 52 Sängerinnen waren gut vorbereitet. Im Vorfeld hatte Chorleiter Damian H. Siegmund auf seine unglaublich eigene Art die Proben so gestaltet, dass keine seiner Damen „Probläme" beim Auswendig-Singen mehr kannten. Der Gaudi jeder Probe war der Jodeleffekt „Hol-

lo-da-ro“ nur zur Erheiterung der Sängerinnen, die sich in Loriots Jodelschule versetzt fühlten.

„Wenn zu den Wiener Liedern auch noch ein Schlagzeug mitspielen würde…“ merkte der Dirigent an, „…das wäre wie echte Schrammelmusik“. Das war das Stichwort für eine Sängerin, die die Weinliedinterpretation der „Fröhlichen Musikanten aus Dietzenbach“ kannte. Nach Absprache wurden diese Hobby-Musiker eingeladen, und sie spielten ohne Gage.

Die „Fröhlichen Musikanten“ aus Dietzenbach

Wer am Samstag ab 18.00 Uhr in den sonst nüchtern wirkenden Mehrzewckraum des Polizeipräsidiums kam, traute seinen Augen nicht. In einem festlich geschmückten Raum erwarteten junge „Winzerinnen“ in Tracht die Gäste und bewirteten sie mit einem Begrüßungstrunk, einem Glas Sekt nach Art des Hauses. Die Hobbymusiker spielten dezent ihre Melodien zur Unterhaltung

Um 19.00 Uhr begrüßte Uwe Stein, 2. Vorsitzender des Polizeichores die Ehrengäste des Abends, Lilli Pölt und Gabi Reichardt sowie die anwesenden Ehrenmitglieder. Dann wurde sogleich das Buffet eröffnet. Die Sängerinnen hatten Schüsseln und Teller mit würzigen Salaten, deftigen Hähnchenkeulen und anderen Köstlichkeiten gefüllt. Die Tische waren so reichlich gedeckt, davon hätten noch mehr Sangesfreunde satt werden können. So ließen sich die Festgäste das Essen schmecken und versorgten sich am Weinstand mit Rebensaft oder anderen Getränken.

Dann spielte die Musik zum Mit-Singen und Mit-Schunkeln auf. Dazu sangen hundert kräftige Sängerstimmen „Warum ist es am Rhein so schön…“ Die Stimmung war da und steigerte sich mit jedem Beitrag.

Uwe Stein

Gaby Reichardt und Lilli Pölt

„Die Preußen“ unter der Leitung von Dominik Heinz begeisterten die Weinfestgäste.

Danach moderierte Renate Stein die Sondermodenschau der Chorbekleidung. Das Publikum war kaum zu bremsen. Jedes Model – ob Heidi, Anna, Rosel, Rosi… – jede wurde mit Beifall bedacht. Dann berichtete Gerti Selzer in Versform aus dem Leben des Damenchores und hatte die Lacher auf ihrer Seite.

Dann wurde es Zeit, mit „Roter Wein“ und „Heut kommen die Engel auf Urlaub“ zu punkten. Fröhliche Sängerinnen präsentierten stolz ihren Kunstjodler und sangen von jungen Mädels und feschen Burschen. Das Publikum klatschte begeistert im Takt und die Musikband hatte die Lieder gekonnt begleitet. Nach der „Herz-Schmerz-Polka“ wollte man den Frauenchor nicht von der Bühne lassen.

Nun aber kam der Höhepunkt des Abends mit dem Gedicht über die Kunst des Weintrinkens, vorgetragen von Gaby Reichardt. Mit Wortspiel, Mimik und Gestik erheiterte sie das Publikum auf magische Weise. Anschließend konnten sich die Gäste vom Lachen und Applaudieren erholen. Die beschwingte Musik lockte die Tänzer auf die Tanzfläche.

Der Abend ging viel zu schnell zu Ende. Nach so einer gelungenen Veranstaltung freut man sich schon jetzt auf ein Wiedersehen. Wir sind gespannt auf alles, was im Vereinsleben so passiert, und bitten den Vorstand, die geselligen Begegnungen auch künftig mit dem gebührenden Respekt zu behandeln. Die Vielseitigkeit – ob beim Repertoire, bei Konzerten und Auftritten, bei geselligen Zusammenkünften – ist eine Stärke des Polizeichores Frankfurt am Main, die es zu erhalten gilt. Und unsere Sänger, Mitglieder, Zuhörer und Förderer werden es zu danken wissen.

Rosemarie Neidinger
Fotos: Franz Weber

„Die Preußen“ unter Leitung von Dominik Heinz

Die „Blusengeschichte“ des Frauenchores

Gaby Reichardt

Gerti Selzer

Sing mit uns

Chorsingen tut allen gut!

Junge - dürfen im Chor alt werden, Alte - werden durch Gesang jung.
Bescheidene - dürfen in der letzten Reihe stehen, Eitle - können sich in die erste Reihe stellen.
Nörgler - dürfen über Dissonanzen meckern, Egoisten - können eigene Noten erhalten.
Skeptiker - entdecken, daß sie singen können, Geltungsbedürftige - dürfen lauter singen.
Ausdauernde - dürfen auf dem Heimweg singen, Fürsorgliche - dürfen Hustenbonbons verteilen.
Schreihälse - werden behutsam gedämpft, Morgenmuffel - kein Problem, die Proben sind abends.
Große - kommen leichter ans hohe C, Kleine - kommen leichter ans tiefe A.
Faule - dürfen auch im Sitzen singen, Fleißige - dürfen zu jeder Probe erscheinen.
Ordnungsliebende - dürfen die Noten sortieren, Reiselustige - dürfen die Chorreisen planen.

Warum singen Sie da noch nicht mit?

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit fast 700 Mitgliedern. Zu uns gehören der Männerchor, der Frauenchor, die „Blaulichtsänger“ und „Die Preußen“. Wir geben Konzerte im Palmengarten, im Kaiserdom, in der Alten Oper, in der Paulskirche, in der Jahrhunderthalle…

Unser Frauenchor probt jeden Mittwoch um 17.30 Uhr im Polizeipräsidium.
Der Männerchor probt jeden Donnerstag um 17.30 Uhr im Polizeipräsidium

Wenn Sie jedoch mehr Freude am Zuhören als am Mitsingen empfinden und trotzdem am Chorgeschehen mit seinen Festlichkeiten und Reisen teilhaben wollen, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, förderndes Mitglied bei uns zu werden.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an !

Polizeipräsidium Frankfurt/M.
Adickesallee 70
60322 Frankfurt/M.
Tel.: 069-75 55 61 60

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

Aufnahmeantrag

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e.V. als

❑ aktives Mitglied ❑ förderndes Mitglied

..... (Name) ..... (Vorname) ..... (Geburtsdatum)

..... (Straße, Hausnummer) ..... (PLZ, Wohnort) ..... (Telefon/Fax)

..... (Beruf) ..... (Dienstelle) ..... (eMail)

Aufnahme ab ..... (Datum)

Ich wurde geworben durch ..... (Name, Vorname)

Ich bin damit einverstanden, dass die oben aufgeführten Daten im Vereinscomputer elektronisch erfasst und gespeichert werden. Der Monatsbeitrag beträgt 4,00 € für aktive und 2,50 € für fördernde Mitglieder. Zwecks Vereinfachung wird der Mitgliedsbeitrag im Einzugsverfahren erhoben. Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag 1/1 jährlich bei meiner Bank abgebucht wird.

..... (Bankleitzahl) ..... (Kontonummer)

..... (Name der Bank) ..... (Name des Kontoinhabers)

..... (Ort, Datum) ..... (Unterschrift)

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen

Die Aufnahme erfolgte am: ..... Mitgliedsnummer: .....

Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis versandt am: .....

EDV erfasst am: ..... Ablage: .....

Kenntnisnahme ❑ Vorsitzender ❑ Geschäftsführer ❑ Schatzmeister
❑ 2. Vorsitzender ❑ 2. Geschäftsführer ❑ 2. Schatzmeister

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

Änderungsmitteilung

..... (Name) ..... (Vorname) ..... (Mitgliedsnummer)

Neue Angaben

..... (Straße, Hausnummer)

..... (PLZ, Wohnort)

..... (Telefon, Fax, eMail)

..... (Beruf, Tätigkeit, Dienstelle)

..... (Bankleitzahl)

..... (Name der Bank)

..... (Kontonummer)

..... (Name des Kontoinhabers)

.....

..... (Sonstiges)

..... (Ort, Datum) ..... (Unterschrift)

Bitte nur die Punkte ausfüllen, die sich geändert haben, und an den Vorstand senden.

Wo sind sie hin … die letzten zehn Jahre?

Probenwochenende vom 06. bis 08. August

Diesmal trafen wir uns bereits am Freitag Nachmittag, wie im letzten Jahr, 40 aktive Sängerinnen, im Hotel Landgrafenteich in Bad Salzhausen.

Ein reichhaltiges Repertoire von neuem Liedgut wartete darauf, von uns erarbeitet zu werden. Aber, wie auch in den Jahren zuvor, sollten Unterhaltung, Freude und gutes Essen nicht zu kurz kommen. Diesmal galt es außerdem, ein besonderes Ereignis zu feiern.

Wo sind sie hin … die letzten zehn Jahre? So fragte sich manche von uns, insbesondere aber unser Dirigent Damian H. Siegmund, der unseren Chor jetzt seit zehn Jahren leitet. Wir nahmen das Probenwochenende zum Anlass, uns für die hervorragende Zusammenarbeit mit einer Urkunde und einem „Oskar“ zu bedanken.

Alles in allem zeigte sich unser Dirigent zufrieden mit der zunehmenden Qualität unserer Proben. Es war wieder ein intensives Gesangs- und Arbeitswochenende, das das Ziel verfolgte, unseren Zuhörern mit unserem Gesang bei den nächsten Konzerten Freude zu bereiten, und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und die neuen Herausforderungen.

Herzlicher Dank gilt allen Beteiligten.

Rita Puchinger
Fotos: M. Jäkle-Schubert

California Dreaming

Herbstkonzert im Palmengarten am 26. September

Bei einem Konzert im Freien steht das Wetter mit im Vordergrund und Petrus hatte ein wohlwollendes Einsehen, es regnete nicht. Nur die Temperatur ließ Wünsche offen. Die Zuschauer suchten sich deshalb sonnige Plätze (ja, es gab auch Sonne) weiter außen im Konzertbereich. Die Musikdarbietungen konnte man auch dort gut hören.

Abwechselnd mit dem Landespolizeiorchester Hessen bot der Frauenchor ein buntes, herbstliches Programm.

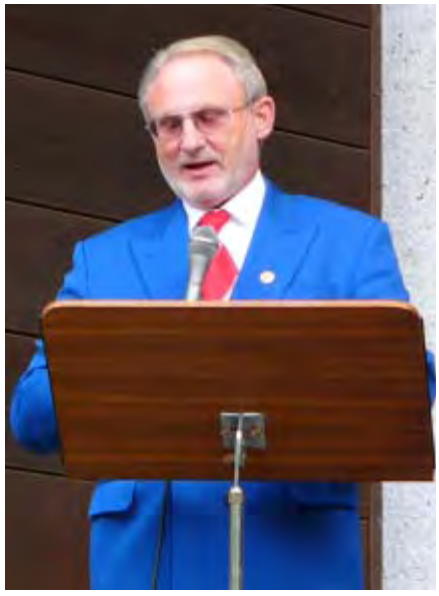
Das Landespolizeiorchester unter Leitung von Walter Sturm begeisterte mit klassischen Märschen, wie den Florentiner Marsch und mit Evergreens aus den 50-er Jahren aus Film und Fernsehen. Spanish Fever und Cha Cha for Bands wurden ebenfalls gespielt.

Durch das Programm führte Dieter Balzer vom Polizeichor mit launigen Sprüchen, herbstlichen Gedichten zum Schmunzeln und Lachen, eine Gesangseinlage war auch mit dabei.

Herzlichen Dank für die tolle Progammführung!

Die Lieder des Frauenchors unter Leitung von Damian H. Siegmund spiegelten die Jahreszeit wieder. Zeit des Rückblicks, der Ernte, des leisen Bedauerns, des Ausruhens, Entspannens, dem Traum nach mehr Sonne und Wärme und dem friedlichen Miteinander.

Traditionsgemäß gestartet mit „Bunt sind schon die Wälder“ wurde in klassischen deutschen, irischen und englischen Volksliedern von bunten Blättern, tanzenden Mädchen, Wehmut nach verlorener Liebe und Sorge vor dem Verlassenwerden gesungen.



Mit „Walk Right in“ wurde zum Entspannen eingeladen und mit dem „Italian Medley“ sowie „California Dreaming“ der Sehnsucht nach wärmerer Sonne Ausdruck verliehen. „Conquest of Paradise“ forderte mit einem schönen Text von W. Demmel zum friedlichen Miteinander auf. „Spiel mir eine alte Melodie“ und „Kauf dir einen bunten Luftballon“, zu dem Kinder Luftballons unter den Zuschauern verteilten, beendeten das Programm des Frauenchors. Das Landespolizeiorchester spielte noch einen schönen Marsch als Zugabe und dann gingen Zuschauer und Akteure zufrieden und froh, aber etwas ausgekühlt, nach Hause.

Reichlicher Applaus bei einem gut besuchten Konzert und Rückmeldungen aus den Reihen der Zuhörer bestätigen, dass der Frauenchor zusammen mit dem Landespolizeiorchester ein gelungenes und hörenswertes Programm dargeboten haben.

Wir träumen weiter von der kalifornischen Sonne, bleiben aber alle hier und freuen uns auf die Auftritte zur Advents- und Weihnachtszeit. Besonders erwähnenswert ist hier das Konzert in der Kirche St. Jakob zu Frankfurt zusammen mit dem Männerchor am 14. November.

Inge Braunmiller
Fotos: Franz Weber

Preußen besetzen Weserstein

Besuch bei Freunden in Breuna am 23.–24. April

Wieder einmal haben Marianne und Theo Diefenthäler ein wunderbares Wochenende in Mariannes Heimat Breuna gestaltet.

Am Freitag, dem 23.April, fuhren wir – acht **Preußen** und unser geschätzter Anhang – in Eigenregie mit zwei Kleinbussen Richtung Norden. In Marburg musste unser Akku aufgeladen und anderes abgeladen werden, wofür sich „BurgerKing" bestens eignete, zumal Ludwig hier seine Gelüste mit Mango-Eis befriedigen konnte.

Wohlbehalten trafen wir gegen 18 Uhr in Breuna, in der Gaststätte Wiegand ein, unserem gastlichen Domizil für die nächsten zwei Tage, wo uns ein wunderbares kaltes Buffet mit regionalen Köstlichkeiten erwartete.

In Vorahnung der kalorienreichen Kost – Mett-, Leber- und Blutwurst, Schwartemagen, Ahle Wurscht und glänzendem Kartoffelsalat – wurde zur Begrüßung der Lagerbestand an Marillenbrand bedenklich reduziert. Feuchtfröhlich endete der erste Abend, natürlich wie es sich für **Preußen** gehört, mit einigen Liedern. Gestärkt an dem tollen Frühstücksbuffet traten wir unsere Fahrt nach Hann.-Münden an, der „Drei-Flüsse-Stadt" wo Fulda und Werra zusammen fließen und die Weser entsteht. Auf der Spitze des Tanzwerders, am Zusammenfluss von Werra und Fulda, befindet sich der als Weserstein bezeichnete und mit einem Gedicht versehene Findling, an dem wir unser Gruppenfoto ablichteten. Das wunderbare Wetter animierte uns dann auch zu einer 90 minütigen Schiffsfahrt auf der Passagierjacht Europa entlang der Fulda.

Am Abend waren wir Gast beim „Brünsken (Breunaer) Abend", einer Veranstaltung des Gesangvereins „Concordia". Der gemischte Chor und die Formation „Second Hands" gestalteten einen kurzweiligen, unterhaltsamen Abend mit Chorgesang, solistischen Einlagen und humoristischen Sketchen und Persiflagen. Leider hatten die Preussen nicht den Mut, auch mit reduzierter Mannschaft aufzutreten, ‚was von unseren Freunden bedauert wurde.

Am Sonntag, dem Rückreisetag war es eine Selbstverständlichkeit, uns von unseren Gastgebern musikalisch zu verabschieden. Unser erstes Ziel war das „Kaiser-Wilhelm-Denkmal" in Bad Arolsen, das in unmittelbarer Nähe des Residenzschlosses der Fürsten zu Waldeck und Pyrmont, steht. Natürlich zelebrierten wir unserem ehemaligen Dienstherrn eine Gedenkse-kunde und hielten unseren Besuch auch fotografisch fest.

Obligatorischer Haltepunkt in der Region ist stets das „Brauhaus Knallhütte" in Baunatal. Die Privatbrauerei Hütt kredenzt in rustikalem Ambiente ebensolche Speisen und köstliche Biere. Was bedeutet der Begriff „Knallhütte"? In der guten alten Zeit, als die Fuhrleute auf ihren schweren Pferdewagen vor dem Knallhütter Berg ankamen, brauchten sie zu dessen Überwindung Vorspannhilfe. Durch Peitschenknallen machten sie sich bemerkbar, damit ihnen geholfen wurde.

Sparerips, frisch gebrautes Bier und ein Eisbecher rundeten diesen Besuch ab und gaben uns Kraft für die Heimfahrt.

Vielen Dank, Marianne und Theo, für die Organisation. Wir freuen uns alle schon wieder auf die nächste Reise mit den **Preußen**!

DIETER BALZER

2011 segeln wir nach Kiel

Anlässlich des 25jährigen Bestehens des Frauenchores beim Polizeichor Kiel nimmt der Polizeichor Frankfurt am Main an den Feierlichkeiten in der Ostseestadt teil.

Die Jubiläumsfeier findet in alter Seefahrertradition auf einem Schiff statt, das durch den Nord-Ostsee-Kanal fährt.

Geladen sind alle Sängerinnen und Sänger (gern in Begleitung).

1.–4.09.2011

Eine detaillierte Ausschreibung entnehmen Sie bitte der kommenden Ausgabe des Polizeichor-Journals.

Donauwellenwalzer 2012

Die Planung für die nächste große Reisedes Polizeichores hat begonnen.

Die Donau – Europas blauer Gürtel – mit ihren Kulturmetropolen und einmaligen Landschaften soll im Mittelpunkt unserer nächsten Kultur- und Konzertreise stehen.

Informationen zum Reiseverlauf folgen in den kommenden Ausgaben unseres Polizeichor-Journals.

Dieter Balzer

PCJ: Seit vielen Jahren singst Du als 2. Bass in unserem Chor. Wie hast Du zu uns gefunden?

DB: Ich bin im Jahre 2003 Mitglied geworden, nachdem ich das Weihnachtskonzert in Höchst besuchte, welches mir gefiel und damals noch Besucherpotential für zwei Veranstaltungen hatte. Zuvor hatte ich im Internet nach dem größten Frankfurter Gesangverein gesucht.

PCJ: Woher kommst Du? Stammst Du aus dieser Gegend?

DB: Ich bin in Sachsenhausen geboren, und darauf besonders stolz.

PCJ: Welchen beruflichen Werdegang hast Du genommen?

DB: Bin gelernter Buchdrucker und habe 1972 zusätzlich in Düsseldorf meinen Kaufmanns-Gehilfenbrief erworben. Das hat mich viele Samstage gekostet, aber es hat sich gelohnt. Meine Berufung fand ich als Vertriebsbeauftragter von bedeutenden Firmen, die Produkte der Photopolymer-Chemie erzeugten. In den letzten sieben Jahre meines Berufslebens brachte ich Leiterplatten an den Mann, und das mit großer Freude.

PCJ: Was, glaubst Du, das andere an Dir mögen oder aber auch bemängeln?

DB: Ich kann mich wahnsinnig über schlechtes Essen aufregen, bin sehr verlässlich, hilfsbereit aber auch nachtragend, wenn ich ungerecht behandelt, gekränkt oder beleidigt werde.

PCJ: Wer sorgt sich in der Familie Balzer um Dich?

DB: Bärbel mein Familienvorstand, Tochter Sabine und Sohn Oliver.

PCJ: Welchen Hobbys gehst Du in Deiner Freizeit nach?

DB: Haufenweise! Ich sitze täglich ca. zwei Stunden am Computer und bin sehr stolz, dass ich ihn zumeist beherrsche, obwohl ich nie einen Computerkurs besucht habe. Ich spiele wöchentlich ein- bis zweimal Tennis, unterstütze meine Tochter im Kleingarten und verbringe den Rest an Freizeit – soweit es Bärbel zulässt – beim Singen.

Ein nicht zu vernachlässigendes Hobby ist das Reisen. Berufliche Reisen in viele Länder unserer Erde haben bei mir und meiner Frau eine Reiselust geweckt, die auch bei langen, ermüdenden Flügen nicht zu stoppen ist.

PCJ: Spielt die Familie da mit?

DB: Meist nur nach langen Verhandlungen und Eingeständnissen.

PCJ: Auffällig ist Dein Engagement bei den „Preußen“ und bei Auftritten unseres Frauenchores

DB: Da ich die Sangeslust offenbar in die Wiege gelegt bekam, habe ich nicht lange gezögert als man mich fragte, ob ich Lust hätte, bei den „Preußen“ zu singen. Mein Engagement beim Frauenchor hat etwas mit meiner Lebenseinstellung , mit meinem Sinn für Gerechtigkeit zu tun. Ich habe seit Langem den Eindruck, dass der Frauenchor, das kaum beachtete 5. Rad am Wagen ist, und das finde ich unanständig. Solange ich im Verein bin, können meine Sangesfreundinnen mit meiner Hilfe rechnen.

PCJ: Als aktiver Sänger unseres Chores hast Du schon an vielen Auftritten und anderen Aktionen teilgenommen. Welche Choraktivitäten der jüngsten Zeit haben Dich besonders beeindruckt? Worauf freust Du Dich?

DB: Ich möchte keinen besonderen Auftritt heraus heben, ich bin immer froh und glücklich, wenn wir als Chor gemeinsam sagen können: Heute können wir zufrieden sein, unser Arbeitsaufwand hat sich gelohnt. Und diese Einschätzung können wir aus den Gesten und dem Verhalten unseres Publikums heraus lesen.
Ich würde mich wahnsinnig freuen, wenn es gelänge, eine gemeinsame Reise zu organisieren, die in einem vernünftigen Preis-Leistungs-Rahmen liegt, und die den Zuspruch vieler Sängerin-

nen und Sänger findet. Mein Verständnis von Vereinsreisen heißt: Vergnügen geht vor Arbeit! Im Klartext: Man sollte die gemeinsame Zeit nutzen, um die Beziehungsebene zu stärken, sich besser kennen- und verstehen zu lernen, als „auf Teufel komm raus“ unbedingt mit kleiner Truppe auftreten zu müssen.

PCJ: Wie siehst Du als erfahrener Sänger und langjähriges Mitglied die Entwicklung unseres Chores, der in den vergangenen zwei Jahren u. a. durch den Dirigentenwechsel geprägt ist?

DB: Ich sehe seit Jahren eine zunehmende Unzufriedenheit im Chor, ich sehe nicht mehr die Begeisterung in den Augen vieler Sänger, die mich einmal dazu veranlasst haben, Mitglied im Polizeichor zu werden, und ich sehe plötzlich viele Sänger nicht mehr. Der Dirigentenwechsel hat meines Erachten nichts damit zu tun. Es ist die mangelnde Miteinbeziehung der Sänger in bestimmte Entscheidungen. Und hier möchte ich gut und erfolgreich geführte Firmen in den Vergleich bringen. Nur in vernünftiger Abstimmung zwischen Management (Vereinsführung) – Produktionsleitung (Chorleiter) – und Mitarbeiter (Sängerinnen und Sänger) wird ein Unternehmen (Chor) erfolgreich sich entwickeln. Und der Chor ist nichts anderes als ein Wirtschaftsunternehmen.

PCJ: Im Chor wird nicht nur gesungen. Was hältst Du von den anderen Veranstaltungen des Vereins?

DB: Ich denke, dass ausreichend viele Veranstaltungen angeboten werden, allein es fehlt an der notwendigen Solidarität der aktiven Mitglieder diese Veranstaltungen zu unterstützen. Auch ich müsste mich da bessern!

PCJ: Als kritischer Zeitgenosse hast Du bestimmt eine Meinung, was bei uns anders/besser werden sollte? Welche Wünsche und Anregungen hast Du für uns?

DB: Jeder Verein hat ein ungeheures Potential an klugen, erfahrenen und willigen Mitgliedern in seinen Reihen, die speziell in Krisenzeiten helfen, die Karre aus dem Dreck zu ziehen. Tja, wie kommt man an diese Menschen heran? Dieses Rätsel zu entschlüsseln überlasse ich anderen, es ist eigentlich recht einfach!

PCJ: Wir danken Dir für dieses interessante und aufschlussreiche Interview und wünschen Dir alles Gute für die Zukunft.

Dieses Interview führte Friedhelm Duensing

Jahresabschluss-Wanderung
in den Taunus zum Fuchstanz

Wir treffen uns am 29.12.2010 um 10.00 Uhr an der Endhaltestelle der U3 „Hohemark“.

Wir gehen gemütlich bergauf zum Fuchstanz, kehren dort ein, und nach einer Stärkung laufen wir bergab zurück zum Ausgangspunkt.

Wanderstrecke ca. 6 km hin und ebenso viele zurück.

Max Sauer wurde 90

2. Tenor feierte seinen „runden“ Geburtstag am 04. September

Im Psalm 90, Vers 10, ist zu lesen: „Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn's hoch kommt sind es achtzig Jahre“… – die weitere Interpretation dieses Psalm-Textes sei dem/der Leser/-in überlassen. Nun aber ist es nicht sehr vielen Mitmenschen vergönnt, dieses biblische Alter zu übertreffen. Einer, der dies erleben durfte, war bis vor geraumer Zeit aktiver Sänger im 2. Tenor unseres Chores. Sein Name: Max Sauer, geboren am 04. September 1920 in der Festspielstadt Bad Hersfeld. Seine Kindheit verbrachte er in der nordhessischen Metropole Kassel. Aus beruflichen wie privaten Gründen zog es „Maxe“ Anfang der siebziger Jahren an den Main. Sein Metier übte er seit 1971 in der Verwaltung der Verkehrsabteilung beim damaligen größten Arbeitgeber der Republik, der Deutschen Bundesbahn, der heutigen Deutschen Bahn, aus. Zu seinen Hobbys zählt u.a. die Musik, insbesondere der Gesang, der nach der Überlieferung der Mutter bei seiner Geburt aus dem nahe gelegenen Festspielhaus, der heutigen Stiftskirche, erklang.

Nach Eintritt in den Polizeichor Frankfurt am Main am 01. Juli 1978 konnte er dem Hobby Gesang ausgiebig frönen. Seine stetige Präsenz führte ihn bei Reisen mit dem Chor in viele Städte Europas und einige Überseeländer. Diese Treue zu unserem Chor wurde mit den Vereinsinsignien, wie der Ehrennadel in Silber (1988), der Ehrennadel in Gold (2003) sowie der Ehrennadel in Silber (2003) von Sängerbund der Deutschen Polizei (SdDP), belohnt.

Von persönlichen Schicksalsschlägen blieb „Maxe“ nicht verschont. Seine Lebensgefährtin verstarb viel zu früh, und ein Schlaganfall warf ihn 2004 aufs Krankenlager. Die Ärzte taten

ihr bestes, es dauerte aber noch eine Weile, bis seine Eigenständigkeit wieder hergestellt war.

Der Jubilar erlebte den Ehrentag in seiner gepflegten Wohnung, wo ihn Familienangehörige, Nachbarn und Freunde beglückwünschten. Bei einem opulenten Sektfrühstück wurde „alter Zeiten“ gedacht und manche Begebenheit süffisant dargeboten.

Glückwunschurkunde

HESSEN

Im Namen des Landes Hessen
spreche ich

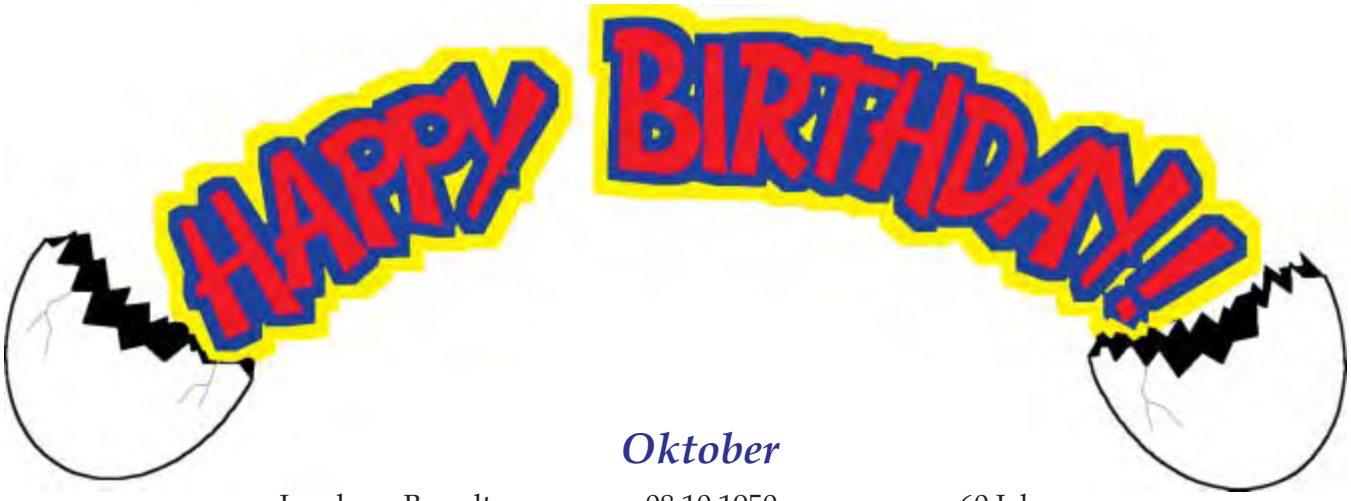
Herrn
Max Sauer

die herzlichsten Glückwünsche
zur Vollendung des 90. Lebensjahres aus

Offizielle Gratulanten waren ein Gemeindevertreter von Maintal, ein Vertreter der Gewerkschaft TRANSNET sowie der Unterzeichner im Auftrag des Polizeichores Frankfurt am Main e.V. Brieflich bekundeten ihre Glückwünsche zum 90. der Bürgermeister der Stadt Maintal, der Landrat des Main-Kinzig-Kreises und der Hessische Ministerpräsident Roland Koch, der aber kurioserweise zum Zeitpunkt der Ehrung gar nicht mehr im Amt war. Wie allseits bekannt, trat Roland Koch am 31. August 2010 von seinem Amt zurück. Die Glückwunschurkunde ist auf den 4. September 2010 datiert, trägt aber noch seine Unterschrift. Es ist wie so oft in der Politik: es wird nicht alles „so genau“ genommen. Oder?

Dem Jubilar wünschen wir vom PCF alles Gute, eine zufriedenstellende Vitalität und ein Wiedersehen im Kreise der Sangesbrüder.

Fritz Rosenthal
Foto: Manfred Richter



Oktober

Ingeborg Brandt	08.10.1950	60 Jahre
Heidi Weidlich	13.10.1950	60 Jahre
Carmen Sophie Schickling	19.10.1950	60 Jahre
Johann Rimmele	20.10.1930	80 Jahre
Dirk Engelhard	23.10.1960	50 Jahre

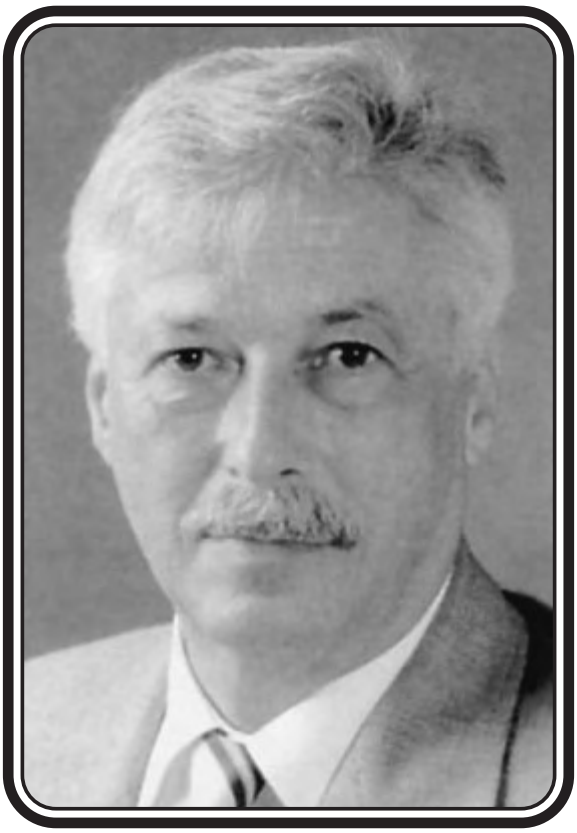
November

Gerhard Biaesch	06.11.1930	80 Jahre
Ursula Böhm	18.11.1960	50 Jahre
Wolfgang Müller	28.11.1940	70 Jahre

Dezember

Matthias Flamm	08.12.1980	30 Jahre
Berthold Dyballa	12.12.1960	50 Jahre
Elise Nikolay	19.12.1920	90 Jahre

Alter schützt vor Liebe nicht, aber Liebe vor dem Altern



Wir trauern um Harald Weiss-Bollandt

Er verstarb am 11.10.2010 im Alter von 70 Jahren. Der Polizeichor Frankfurt am Main trauert um seinen Kurator und Ehrenmitglied.

Er trat im Jahre 1999 sein Amt als Polizeipräsident in Frankfurt am Main an. Bei dem Antrittsbesuch des Vorstandes des Chores trat er spontan dem Polizeichor bei und hat uns all die Jahre zwar nicht als Sänger, aber als Unterstützer begleitet. Insbesondere bei der Realisierung der großen Konzerte in der Alten Oper hat er sich maßgeblich um Sponsoren bemüht. Wegen seiner Verdienste um den Chor wurde er zum Ehrenmitglied ernannt und dann auch zum Kurator, einer weiteren Ehrung, erhoben.

Dass er nun bei einer Wanderung völlig unerwartet starb, schmerzt uns sehr, da er noch so viel vor hatte.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie.

Die letzte Ehre erwiesen wir unserem Ehrenmitglied Harald Weiss-Bollandt bei der Trauerfeier in der Wallonisch-Niederländischen Kirche in Hanau. Der Chor umrahmte die Trauerfeier im Sinne unseres Kurators mit Teilen der Deutschen Messe von Schubert.

Der Vorstand

Willi Brondke ist tot

Er verstarb im Alter von 88 Jahren am 01.10.2010 nach langer Krankheit

Der Polizeichor Frankfurt am Main trauert um sein langjähriges aktives Mitglied Willi Brondke.

Willi trat am 01.01.1983, also jetzt schon über 27 Jahre, in unseren Chor ein. Im 1. Bass erklang seine Stimme. Bei den großen Konzerten und unseren Reisen in viele Länder der Erde war er dabei. Für seine Treue zum Verein erhielt er bereits 1993 die silberne Ehrennadel.

Trotz seiner schweren Erkrankung im Jahre 2006 waren seine Gedanken weiterhin bei seinen Sängern. Dies hat er mehrfach kundgetan, letztmalig an seinem 85. Geburtstag, als Sangesfreunde ihn in Kronberg besuchten.

Die letzte Ehre erwiesen wir unserem Willi bei der Trauerfeier auf dem Friedhof Thalerfeld in Kronberg. Eine kleine Abordnung des Chores sang ihm zum letzten Gruß das „Sanctus“ aus der Deutschen Messe.

Der Vorstand

Sie haben das Recht zu shoppen –
alles was Sie kaufen, können Sie auch behalten.

Genießen Sie Frankfurts größte Shopping-Vielfalt, erlaubt ist was gefällt. Hessens aufregensten Shopping-Tatort erreichen Sie bequem via Bus und der U1 mit Haltestellen direkt im Einkaufszentrum. Sie kommen mit dem Auto? Freuen Sie sich über 3.500 günstige Parkplätze!

P 3.500 Parkplätze
H 26, 29, 60, 71, 72, 73, 251
U1 NordWestZentrum
www.nwz-frankfurt.de
150 Geschäfte haben täglich bis 20 Uhr geöffnet

NordWestZentrum
EINFACH GROSSARTIG.

SpardaGiro

Giro wie ist das schön!

Einer von vielen kostenlosen Giro-Vorteilen für Mitglieder:

30 min

Konto Wechsel Service

Daueraufträge ✔
Einzugsverfahren ✔
Freistellungsaufträge ✔
Gehaltskonto ✔ u. v. m.

*Startplan für Giro-Neukunden oder Werber neuer Giro-Kunden, mtl. Sparrate von 50 bis 250 Euro, 12 Monate Laufzeit.

KUNDENMONITOR
Sparda-Banken zum 18. Mal in Folge (1993 – 2010)
PLATZ 1
in der Kategorie KUNDENZUFRIEDENHEIT bei Banken und Sparkassen unter 8 ausgewiesenen Instituten.
DEUTSCHLAND 2010

Konto zum Nulltarif? Mein Giro kann mehr!

In knapp 30 Minuten zum kostenlosen Sparda-Girokonto wechseln:
- **kostenloser Wechselservice**
- **kostenlose BankCard ec**
- **kostenloses Online-Depot**
- **Startplan mit satten 10 % p. a.*!**

Clever-Banking mit der Sparda-Bank.
Unverwechselbar. Jetzt wechseln!
www.sparda-hessen.de

Sparda-Bank

Sparda-Bank Hessen eG
- Filiale Frankfurt-Europaviertel · Osloer Straße 2 · 60327 Frankfurt am Main
- Filiale Frankfurt-Nied · Heusingerstraße 76 · 65934 Frankfurt
- Filiale Frankfurt-Sachsenhausen · Mörfelder Landstraße 45-47 · 60598 Frankfurt
- Weitere Filialen erfahren Sie im Internet und unter Fon 0 69/75 37-0.